

## Beschlussempfehlung

Ausschuss  
für Wissenschaft und Kultur

Hannover, den 09.07.2012

### Senioren und Kultur

Antrag der Fraktionen der CDU und der FDP - Drs. 16/4321

(Es ist keine Berichterstattung vorgesehen.)

Der Ausschuss für Wissenschaft und Kultur empfiehlt dem Landtag, den Antrag in folgender Fassung anzunehmen:

#### EntschlieÙung

### Senioren und Kultur

Für das Jahr 2050 wird prognostiziert, dass es in Niedersachsen 1,4 Millionen Einwohner weniger geben und die Anzahl der erwerbstätigen Bürger um etwa 30 Prozent zurückgehen wird. Im Jahr 2015 werden über 100.000 Kinder und Jugendliche weniger zur Schule gehen. Demzufolge wird der Anteil der älteren Bevölkerung im Land stetig ansteigen. Niedersachsen steht damit vor einer großen gesellschaftspolitischen Herausforderung.

Der demografische Wandel und die damit verbundene Verschiebung der Altersverhältnisse werden auch Auswirkungen auf Kunst und Kultur haben. Insbesondere im Rahmen des lebenslangen Lernens ist es wichtig, das Potenzial der älteren Menschen wahrzunehmen und die Zusammenarbeit und das Zusammenleben zwischen älteren und jüngeren Menschen zu fördern. Kulturangebote sollten grundsätzlich für Menschen jedes Alters zugänglich sein, um kulturelle Teilhabe auch für ältere Menschen zu ermöglichen. Durch die Zuwanderung von Menschen mit anderen ethischen und religiösen Werten und anderem kulturellem Hintergrund steht die kulturelle Erwachsenenbildung vor neuen Anforderungen. In Anbetracht des demografischen Wandels ist es wichtig, sich dieser neuen Herausforderung mit Blick auf die sozialen, kreativen und kommunikativen Potenziale der älteren Menschen zu stellen.

Für das große Flächenland Niedersachsen ist eine regionale Kulturförderung wichtig, die mit der Übertragung auf die Landschaften näher an die Menschen gebracht wurde. Darüber hinaus gibt es schon heute viele Projekte und Angebote im Bereich der kulturellen Erwachsenenbildung in Niedersachsen. Nennenswert sind hier die Einführung des „Freiwilligen Jahres für Senioren“ und Projekte wie „Schüler schulen Senioren“, die die Herausforderungen des demografischen Wandels aufgreifen und die Potenziale der älteren Generation fördern. In die gleiche Richtung zielt das Engagement von Senioren als „Mobile Kultur Assistenten“. Zudem leistet die Vielfalt von Trägern in der Erwachsenenbildung einen großen Beitrag in der kulturellen Bildung.

Der Landtag unterstützt ausdrücklich die bisherigen Anstrengungen der Landesregierung zur Förderung der Kulturangebote für Senioren. Nunmehr gilt es, die vom Land Niedersachsen geschaffenen Rahmenbedingungen zu sichern und weiterzuentwickeln.

Vor diesem Hintergrund bittet der Landtag die Landesregierung,

1. die Kulturträger und Kultureinrichtungen anzuregen, verstärkt ältere Menschen für bürgerschaftliches Engagement und ehrenamtliche Kulturarbeit zu gewinnen,
2. sich intensiv für eine Vernetzung von Kulturinstitutionen mit Seniorenorganisationen und -einrichtungen einzusetzen, um die Erarbeitung und Anwendung von didaktischen Konzepten voranzutreiben, die den Bedürfnissen von Senioren gerecht werden,
3. die Breitband-Infrastruktur für eine mobile Gesellschaft sicherzustellen,
4. gemeinsam mit den Einrichtungen der Erwachsenenbildung und den regionalen und ländlichen Kultureinrichtungen darauf hinzuwirken, attraktive Kultur- und Bildungsangebote für ältere Menschen mit und ohne Migrationshintergrund sowie mobile Kultur- und Bildungsangebote für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung anzubieten,
5. im Rahmen der generationenübergreifenden Kulturprojekte zielgerichtete Initiativen fortzuentwickeln, um das Interesse von Kindern und Jugendlichen sowie älteren Menschen an Kunst und Kultur zu wecken und zu stärken,
6. bei vom Land geförderten Einrichtungen auf eine regelmäßige Evaluation der kulturellen Angebote für ältere Menschen hinzuwirken, um so Kulturkonsum und Veränderungen der Kultur- nachfrage zu analysieren und entsprechende Kultur- und Bildungsangebote auch für ältere Menschen entwickeln zu können und
7. eine internetgestützte interaktive Plattform Kultur einzurichten, um Kultur- und Bildungsangebote auch für Senioren weiterzuentwickeln.

Wolfgang Wulf  
Vorsitzender